

DON-KOSAKEN

DON KOSAKEN CHOR
SERGE JAROFF
1923 - 1979

DON KOSAKEN CHOR
WANJA HLIBKA
seit 1991

DON KOSAKEN CHOR
SERGE JAROFF ®
Künstlerische Leitung Wanja Hlibka

Vor genau 103 Jahren, im Sommer 1923, begann in Sofia die Karriere des jungen Kosaken-Leutnants SERGE JAROFF und seines von ihm unter den allerschwersten äußeren Bedingungen gegründeten DON KOSAKEN CHORES.

Geboren wurde SERGE JAROFF in einer Kleinstadt im Nordosten Rußlands. Schon mit 5 Jahren sang er im Kirchenchor seiner Heimatstadt und drei Jahre später ermöglichte ein Stipendium dem Hochbegabten das Studium an der Synodal-Musikschule in Moskau, jener weltberühmten Ausbildungsstätte Rußlands für Kirchenmusik und Chordirigieren. KASTALSKY, TSCHAIKOWSKY, RACHMANINOW und GRETSCHANINOFF hatten dort neben vielen anderen berühmten Musikern gelehrt. Elf Jahre später, nach einer glänzend bestandenem Abschlußprüfung trat SERGE JAROFF in die Alexander-Militär-Akademie in Moskau ein und wurde bereits am 1. August 1917 im Zeichen revolutionärer Unruhen zum Leutnant befördert.

In einer Spezialeinheit der DON KOSAKEN kämpfte SERGE JAROFF während der russischen Oktoberrevolution aktiv gegen die Rote Armee. Nach der eigenen Niederlage flohen die zarentreuen Einheiten in die Türkei. Dort, im Internierungslager Tschilingir bildete SERGE JAROFF auf Veranlassung seines Divisionskommandeurs einen KOSAKEN CHOR. Er motivierte den Überlebenswillen und kompensierte mit seinen Gesängen den ständigen Hunger, die Cholera, die im Lager ausgebrochen war und schließlich auch das Heimweh aller.

Als sie 1923 nach dem bulgarischen Burgas verlegt wurden, vermittelte die russische Gesandtschaft in Sofia das erste öffentliche Konzert in deren Gesandtschaftskirche. Schon wenig später trat der nun namentlich erwähnte DON KOSAKEN CHOR unter seinem jungen Dirigenten im Prunksaal der Wiener Hofburg auf.

Es sollte der Beginn einer Weltkarriere werden.

Eine tiefe Zäsur brachte das Jahr 1939. SERGE JAROFF und die meisten seiner Sänger lebten inzwischen mit ihren Familien in Berlin. Sie liebten diese Stadt ganz besonders. Mit Ausbruch des Krieges gelang es ihnen gerade noch , rechtzeitig nach Amerika zu emigrieren. Schon 1945 kamen sie - inzwischen als amerikanische Staatsbürger - wieder zu ersten Konzerten nach Deutschland. Anfangs noch ausschließlich für amerikanische Besatzungssoldaten, wenig später dann auch für ein begeistertes Publikum in nahezu allen großen Konzertsälen der Welt. 1979 wurde der Chor aus Altersgründen aufgelöst.

Insgesamt 56 Jahre lang war der Name SERGE JAROFF verbunden mit großem Respekt vor seinem immensen Können, seiner musikalischen Präzision und dem immer gleichbleibenden hohen, künstlerischen Niveau seiner DON KOSAKEN. Seine persönliche Disziplin war beispielhaft. Der russische Chorgesang war sein Reich und er sah seine große Aufgabe, ihn mit dynamischer Energie in die Welt zu tragen. Er starb am 9. Oktober 1985 in Amerika.

Um sein Andenken und seine unverwechselbare Tradition aufrecht zu erhalten, haben sich zwei langjährige Mitglieder des Chores, unter der zusätzlichen Verpflichtung von bis zu 20 weiteren hochkarätigen und akademisch ausgebildeten Sängern zum DON KOSAKEN CHOR WANJA HLIBKA zusammengeschlossen. WANJA HLIBKA, 1967 von SERGE JAROFF als Solist engagiert, leitet dieses neue Ensemble seit 1991. Seit einigen Jahren führt der Chor den rechtlich geschützten Namen DON KOSAKEN CHOR SERGE JAROFF ® künstlerische Leitung: WANJA HLIBKA.

Das Repertoire reicht - wie früher - von den traditionellen, alt-russischen Kirchengesängen bis hin zu den überall geliebten und bekannten Volksweisen und Kunstliedern in den Originalarrangements von SERGE JAROFF. Bestandteil jeden Konzertes ist ein Requiem zum Gedenken an den großen Dirigenten. Alle Sänger dieses Ensembles verfügen über kraftvolle, herrlich timbrierte Stimmen, die sich a cappella zu einem einmaligen, unnachahmlichen Klang vereinen und den ganzen Zauber ihrer Musik entfalten. Von der Fachpresse wurde der Chor wiederholt als „Stimmwunder“ bezeichnet. Etliche CD Einspielungen zeugen von der Vielseitigkeit, dem hohen künstlerischen Niveau und der Bravour der stimmungsgewaltigen Sänger.

Die Tournée 2025/26 führt den Chor, der inzwischen **ausschließlich aus ukrainischen Sängern** besteht, unter der künstlerischen Leitung von WANJA HLIBKA in mehr als 300 unterschiedliche Konzertsäle und Kirchen in Deutschland, der Schweiz, Österreich und Luxemburg. Der begeisterte Jubel des Publikums begleitet ihn auf allen Stationen mit Standing Ovations.

Bitte wenden Sie sich mit allen weiteren Fragen an:



KONZERT- UND TOURNEEPLANUNG UTA VON SOHL
Wörther Str. 35 & 35 A
31582 NIENBURG/WESER **Tel. 05021 – 888 970**
utavonsohl@t-online.de webmaster@utavonsohl.de